

den Ergänzungsband eine ganze Reihe von *Deperdita* neu erschlossen, so daß gegenüber dem gedruckten Band inzwischen mehr als hundert neue Regestennummern vorliegen, die mehrheitlich Mandate betreffen, so daß der Band zusätzliche Einsichten in die Verwaltungspraxis vermitteln wird. Beim ebenfalls fortgesetzten Auswerten und Nachtragen von Quellen und Literatur haben die Bearbeiter den ergänzenden Quellennachrichten mit ansehnlichen Erträgen den Vorzug gegeben.

*Papstregesten 1181-1198:*

Die Beratungen über eine Online-Publikation der Rohdaten aller noch nicht gedruckt erschienenen Regesten aus der Materialsammlung der Tübinger Arbeitsstelle, nämlich der Pontifikate Urbans III. bis Cölestins III., wurden im Rahmen der Arbeitskoordination mit der Pius-Stiftung und dem Erlanger Projekt der Neubearbeitung des Jaffé fortgesetzt. Weil noch nicht alle konzeptionellen Fragen abschließend geklärt werden konnten, stand auch im Hinblick auf die Evaluation 2009 doch weiterhin die Arbeit an den Regesten Urbans III. und Gregors VIII. (1185-1187) im Mittelpunkt. Das von Dr. Ulrich Schmidt (Tübingen) planmäßig abgeschlossene Manuskript mit insgesamt 1518 Regesten wird, sobald die Anregungen des Projektleiters Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) eingearbeitet sein werden, auf Kommissionsebene für den Druck begutachtet werden. Während diese Version gegebenenfalls sofort als „work in progress“ online gestellt werden kann, könnte Dr. Schmidt binnen eines Jahres an die 700 Regesten der Pontifikate Clemens' III. und Cölestins III. für eine digitale Vorabpublikation im Internet aufbereiten.

*Regesten Albrechts I.:*

Das von Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) seit vielen Jahren geleitete Projekt stagniert weiterhin, insofern die Fertigstellung der weit gediehenen Druckfassung einer ersten Lieferung für die Jahre 1298-1302 abermals an Personalproblemen gescheitert ist. Nunmehr richtet Prof. Stelzer große Hoffnung darauf, das Projekt nach seiner Pensionierung im Herbst 2009 persönlich stärker fördern zu können. Vorerst wurde ihm die weitere materielle Unterstützung der Wiener Arbeitsgruppe zugesichert und noch einmal ausdrücklich festgelegt, daß die zeitgenössische Historiographie selbstverständlich zu berücksichtigen ist.

*Regesten Heinrichs VII.:*

An der Saarbrücker Arbeitsstelle haben der Projektleiter Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke und Prof. Dr. Peter Thorau, zeitweilig unterstützt von Dr. Sabine Pentz, zahlreiche weitere Regesten für den zweiten Faszikel entworfen, welcher von August 1309 bis Oktober 1310, dem Beginn der Alpenüberquerung, reichen wird. Dabei hat sich z.B. die Auswertung der Berichte zweier Gesandtschaften des Königs vom Mai 1310, die dessen Besuch in der Lombardei und in Tuszien avisieren sollten, als zu kompliziert für die nördlich der Alpen verfügbaren Hilfsmittel erwiesen. Deshalb hat Prof. Thorau im Sommer 2008